



Sitzungsvorlage

Fachbereich
Stadtplanung

Beratungsfolge:

Gemeinderat

15.07.2021

(öffentlich)

Betreff:

**Bürgerbeteiligung Fronackerstraße
- Vorstellung der Vorschläge und weiteres Vorgehen**

Anlagen:

- 1 Zusammenfassung der Bürgerbeteiligung
- 2 Planungsvarianten 1-5

Beschlussvorschlag:

1. Die Vorschläge der Bürgerbeteiligung werden zur Kenntnis genommen.
2. Als Sofortmaßnahme wird Variante 5 umgesetzt.

Begründung:**Ablauf Bürgerbeteiligung**

Die Bürgerbeteiligung „Neuausrichtung Fronackerstraße“ fand vom 25. März 2021 bis 30. April 2021 statt. Begleitet wurde sie von Herrn Dr. Rombach und Herrn Vogt.

Die Einladung der Bürgerinnen und Bürger erfolgte über die Verteilung von 1.000 Flyern im Quartier, Banner am Baustellenzaun Ecke Fronackerstraße/Am Stadtgraben, mehrere Beiträge im Amtsblatt „Der Stauferkurier“ und über die Homepage der Stadt Waiblingen.

Am 25. März 2021 ging eine Präsentation online, in welcher grundlegende Informationen zum Ablauf der Bürgerbeteiligung und zur aktuellen Situation in der Fronackerstraße gegeben wurden. Zum einen wurde über die örtliche Verkehrssituation, Parkierungssituation, Nutzung und Eigentumsverhältnisse informiert, zum anderen wurden zwei Projekte im Bereich der Fronackerstraße vorgestellt, welche sich derzeit in Planung befinden.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten vom 25. März 2021 bis 30. April 2021 ihre Hinweise, Ideen und Vorschläge abgeben, entweder per Postkarte, per E-Mail oder auf der Online-Pinnwand auf der Homepage der Stadt Waiblingen.

Die Resonanz der Bürgerinnen und Bürger auf die Einladung war sehr groß. Es gingen über 230 Hinweise ein, darunter mehrseitige Beschreibungen und Vorschläge sowie auch stichwortartige Anmerkungen und Hinweise. Es beteiligten sich sowohl Anwohner, als auch Einzelhändler, Immobilienbesitzer, Patienten und Kunden.

Alle Kanäle wurden intensiv genutzt. Da auf der Online-Pinnwand auch Kommentare zu Beiträgen abgegeben werden konnten, entwickelten sich dort auch Dialoge zwischen den Teilnehmern. Die eingegangenen E-Mails enthielten zum Teil Anlagen mit Fotos, Plänen Zeichnungen und Erläuterungen.

Alle Eingänge der Bürgerbeteiligung, die per Post, E-Mail oder über die Online-Pinnwand eingingen, wurden zunächst im Volltext dokumentiert. Anschließend wurden Themencluster gebildet, denen die einzelnen Hinweise, Vorschläge und Ideen zugeordnet wurden. Zu diesem Zweck wurden die Texte entsprechend „zerlegt“ und zugeordnet, ein sehr aufwändiges Vorgehen, welches dem qualitativen inhaltsanalytischen Vorgehen in der Kommunikationswissenschaft entspricht. Bei diesem Vorgehen wird ausdrücklich nicht prozentual ausgewertet oder nach „Mehrheitsmeinung“ gewichtet, sondern jeder Vorschlag wird dokumentiert und ernst genommen. Das dabei entstehende Bild darf jedoch nicht als „repräsentativ“ gewertet werden, da die Auswahl der Teilnehmer der Bürgerbeteiligung nicht zufällig ist.

Ergebnisse der Bürgerbeteiligung

Die Hinweise, Ideen und Vorschläge der Bürger wurden in folgende Cluster aufgeteilt:

- Verkehr, mit den Unterkategorien Auto, Fußgänger, Fahrrad, ÖPNV
- Nutzung
- Ärztehaus
- Sonstiges, mit den Unterkategorien Bahnhofstraße, Seitenstraßen

Hinweis: Alle eingegangenen Vorschläge können auf der Homepage der Stadt Waiblingen im Internet angesehen werden:

Stadt Waiblingen - Junge Stadt in alten Mauern | Neuausrichtung
Fronackerstraße

Im Folgenden werden die Vorschläge komprimiert zusammengefasst.

1. Verkehr

Der allgemeine deutliche Wunsch ist eine Verkehrsberuhigung der Fronackerstraße. Hierzu gab es eine große Anzahl unterschiedlicher Vorschläge wie Sperrung der Fronackerstraße für den Durchgangsverkehr,

Einrichten einer Fußgängerzone, Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich, Fahrradstraße oder Shared Space. Auch der Entfall von Parkplätzen wurde vorgeschlagen. Es wurde auch vorgeschlagen, die Seitenstraßen und die Bahnhofstraße in die Überlegung miteinzubeziehen, da eine Verkehrsberuhigung der Fronackerstraße die Verkehrsbelastung im gesamten Quartier verändert.

1.1 Auto

Die Mehrzahl der Teilnehmer wünscht sich weniger Autoverkehr in der Fronackerstraße. Hierzu wurde vorgeschlagen, die Fronackerstraße abschnittsweise oder zeitlich begrenzt zu sperren. Ebenso wurden Schwellen auf dem Boden gegen Poser gewünscht, sowie eine E-Auto-Straße mit Ladesäulen.

1.1.1 Lärm

Als Maßnahmen gegen den Verkehrslärm wurde ebenfalls eine Sperrung der Fronackerstraße vorgeschlagen, entweder abschnittsweise oder zeitlich begrenzt.

Ebenso wurde die Einrichtung von Blitzern oder stationären Radaranlagen gewünscht, sowie bauliche Maßnahmen gegen Posing.

1.1.2 Tempo

Um die Lärmbelastung zu verringern, wurden häufig Tempobegrenzungen (Tempo 20/Tempo 30) vorgeschlagen. Weitere Vorschläge waren die Einrichtung einer Einbahnstraße, die Einrichtung einer „Spielstraße“ (verkehrsberuhigter Bereich), Bodenschwellen oder Fahrbahnverengungen.

1.1.3 Parken

Bei diesem Thema ist das Meinungsbild sehr widersprüchlich. Während viele Teilnehmer im Parken, bzw. Park-Such-Verkehr einen wichtigen Faktor zur Erhöhung der Verkehrsbelastung sehen, legen die ansässigen Einzelhändler und Dienstleister Wert auf gute Erreichbarkeit für Kunden. Dementsprechend kamen auch sehr viele unterschiedliche Vorschläge. Auf der einen Seite wurde der Entfall von Parkplätzen gefordert, auf der anderen Seite wurden mehr Parkplätze verlangt. Weitere Vorschläge waren die verbesserte Kennzeichnung von Parkplätzen, eine Ausweitung des Zeitraums für gebührenpflichtiges Parken und eine regelmäßige Kontrolle der Parkbuchten.

1.1.4 Einbahnstraße

Um die Verkehrsbelastung zu verringern, schlugen viele Teilnehmer eine (abschnittsweise) Einbahnstraße vor.

1.2 Fußgänger

Viele Teilnehmer beschäftigen sich mit dem Konflikt zwischen Fußgängern und Außengastronomie sowie Parkplätzen. Dabei werden verschiedene Lösungen vorgeschlagen, die das Ziel haben, den Platz für Fußgänger zu vergrößern.

So werden breitere Durchgänge auf Höhe der Außengastronomie und eine Verbreiterung des Gehweges durch den Entfall von Stellplätzen gewünscht. Weitere Vorschläge sind eine Fußgängerzone/Fahrradstraße im vorderen Bereich, sowie eine bauliche Trennung von Radweg und Gehweg.

1.3 Fahrrad

Eine bessere Berücksichtigung der Fahrradfahrer in der Fronackerstraße wird von vielen Teilnehmern gewünscht. Es gibt hierfür mehrere Vorschläge. So wird die Einrichtung einer Fahrradstraße, auch abschnittsweise, vorgeschlagen, eine Radspur oder ein verkehrsberuhigter Bereich. Auch Abstellplätze für Fahrräder wurden gewünscht.

1.4 Öffentlicher Personennahverkehr

Mehrere Teilnehmer wünschen sich, dass die Busse wieder durch die Fronackerstraße fahren, auch Elektrobusse wie die Linien 208/218 werden gewünscht.

2. Nutzung

Viele Teilnehmer der Bürgerbeteiligung äußern Kritik an der Außengastronomie und den Spielkasinos. Beklagt wird, dass Frauen, die zu Fuß den Außenbereich der Gastronomie passieren, sich dort nicht wohl fühlen, bzw. der Durchgang zu eng ist. Gewünscht wird eine Einschränkung der Öffnungszeiten und eine Einschränkung des Außenbereichs. Es gab aber auch – vereinzelt - Lob für die schöne Außengastronomie.

Ein weiteres Thema war die Möglichkeit für attraktive Präsentation des Einzelhandels im Außenbereich.

Zudem wird die Erneuerung des Spielplatzes gewünscht, sowie eine Aufwertung des Straßenraums mit Grün und Möblierung.

3. Ärztehaus

Viele Teilnehmer äußerten sich zum Projekt Ärztehaus, welches gerade in Planung ist und von dem eine erste Ansicht im Rahmen der Präsentation gezeigt wurde. Das Ärztehaus wurde von mehreren Teilnehmern ausdrücklich begrüßt, von anderen wiederum abgelehnt. Die Darstellung in der Präsentation wurde ebenso kritisiert wie die Höhe, bzw. Kubatur.

4. Sonstiges

Unter „Sonstiges“ wird vieles erwähnt und verstärkt, was bereits unter den Einzelthemen zu finden ist. Auffällig ist der Wunsch nach stärkerer Durchgrünung und attraktiverer Gestaltung des Straßenzugs. Eine Aufwertung des Spielplatzes wird gewünscht. Ebenso wird beklagt, dass die Fassaden nicht attraktiv sind und die Straße vermüllt ist. Mehrfach wird der Wunsch nach mehr Wohnungen laut.

4.1 Bahnhofstraße

Viele Teilnehmer heben den Zusammenhang der Verkehrsbelastung zwischen der Fronackerstraße und der Bahnhofstraße hervor und wünschen deshalb Lösungen, die beide Straßen berücksichtigen, z.B. als Einbahnstraßen (gegenläufig).

4.2 Seitenstraßen

Mehrere Teilnehmer beziehen Quer- und Parallelstraßen in ihre Überlegungen mit ein. Allen geht es immer um Verkehrsberuhigung.

Maßnahmen - Sofortmaßnahme

Aus den vielfältig eingegangene Vorschlägen, Ideen und Hinweisen der Teilnehmer werden vor allem die Themen Verkehrsberuhigung und Aufwertung/Durchgrünung der Fronackerstraße genannt.

Um möglichst kurzfristig auf die Hinweise der Bevölkerung reagieren zu können und damit gleichzeitig auch eine Anerkennung für das große Engagement gegenüber der Bürgerschaft zu zeigen, hat die Verwaltung mehrere Planungsvarianten entwickelt, welche als Sofortmaßnahmen in Form einer testweisen Erprobung vorstellbar sind.

Die fünf Planungsvarianten umfassen den Bereich der Fronackerstraße zwischen Blumenstraße und Am Stadtgraben.

Bei allen Varianten erfolgt eine Neuordnung der Stellplätze auf der nördlichen Straßenseite, bei der die bestehenden Stellplätze komplett oder zum Teil entfallen, bzw. neu geordnet werden und künftig durch Carsharing-Stellplätze und Elektroladestationen ergänzt werden.

Durch den Wegfall von bisherigen Stellplätzen werden Flächen gewonnen, die dem öffentlichen Raum zugeschlagen werden können, d.h. Gehwegbereiche können vergrößert und der öffentliche Raum klarer gegliedert werden. So können neben Flächen z.B. für eine geordnete Außenbestuhlung der Gastronomie auch Flächen zur Schaffung zusätzlicher Mobilitätsangebote in Form von Fahrradabstellplätzen oder einem künftigen Angebot an e-Rollern gewonnen werden.

Bei allen Varianten werden zu den bereits bestehenden Behindertenstellplätzen im Bereich des Sanitätsfachhandels im Osten der Fronackerstraße, zusätzliche Behindertenstellplätzen in Höhe des Blumenladens im Westen geschaffen.

Ebenso wird jeweils im Umfeld der Einmündungsbereiche „Blumenstraße/Fronackerstraße“ und „Fronackerstraße/Am Stadtgraben“ ein Hinweisschild zur Abstandshaltung zwischen PKW und Fahrradfahrer aufgestellt.

Die südliche Seite der Fronackerstraße bleibt bei allen Varianten unverändert.

Diese grundlegenden Maßnahmen bilden die Ausgangsbasis für die Anpassung des öffentlichen Raums an eine zeitgerechte Mobilität und einen multifunktionalen öffentlichen Raum.

Variante 1

Bei dieser Variante ist der Großteil der vorhandenen Stellplätze zugunsten eines vergrößerten öffentlichen Raums aufgelöst worden. Hierdurch kann mehr Fläche für Fußgänger bereitgestellt und die Aufenthaltsqualität verbessert werden. Die hinzugewonnenen Flächen können für eine geordnete Außenbestuhlung (hierdurch mehr Raum im Gehwegbereich für Fußgänger), die Ergänzung des Angebots an Fahrradabstellplätzen, Angebot E-Roller und Begrünungskonzepte genutzt werden.

Auf Höhe des Gebäudes Fronackerstraße 16 wird eine Lieferzone eingerichtet (im Fahrbahnbereich).

Variante 2

Bei dieser Variante werden ebenfalls die heutigen Schrägparkplätze aufgelöst und teilweise zu Lieferzonen umgewandelt. Ein gewisses Stellplatzangebot in Form von Längsparkplätzen im Straßenraum trägt zusätzlich zur Geschwindigkeitsreduzierung bei. Die Fahrzeuge müssen in diesem Bereich ihre Geschwindigkeit anpassen, wodurch der Fronackerstraße der Durchfahrtscharakter genommen wird.

Die weitere Nutzung der Flächen ehemaliger Schrägparkplätze ist mit den Überlegungen zu Variante 1 vergleichbar.

Variante 3

Bei dieser Variante werden ebenfalls die heutigen Schrägparkplätze aufgelöst und das Angebot durch Längsparkplätze teilweise kompensiert. Diese befinden sich allerdings innerhalb der Flächen der heutigen Schrägparker und bieten damit einen geringeren Zugewinn an öffentlichem Raum. Ebenso befinden sich in der Konsequenz innerhalb des Straßenraums weniger Gliederungselemente zur Geschwindigkeitsreduzierung durch ausgewiesene Stellplatzflächen

Es wird eine eindeutige Lieferzone geschaffen, die sich teilweise im Fahrbahnbereich befindet.

Variante 4

Diese Variante löst alle vorhandenen Schrägparkplätze auf. Lediglich im unmittelbaren Umfeld des Sanitätsfachhandels und des Reformhauses gibt es ein Angebot an Stellplatzflächen (teilweise mit Elektro-Ladestation, Stellplatz für Carsharing). Vor den heutigen Schrägparkern werden an verschiedenen Stellen im Fahrbahnbereich Lieferzonen eingerichtet, die zur Geschwindigkeitsdämpfung beitragen. Ab den Abendstunden bis in den Morgen hinein können diese Lieferzonen von den Anwohnern zum Parken genutzt werden.

Die Flächen der ehemaligen Schrägparkplätze werden dem öffentlichen Raum zugeschlagen, vergleichbar mit den Überlegungen zu Variante 1. Zur optischen Abtrennung zwischen diesen Flächen und der angrenzenden Fahrbahn sollen Grünelemente sorgen, was gleichzeitig zur Aufwertung des öffentlichen Raums beiträgt.

Variante 5

Diese Variante baut inhaltlich auf den Maßnahmen aus Variante 4 auf. Als weiteres Element zur Geschwindigkeitsreduzierung wird ein „Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich Tempo 20“ umgesetzt (siehe Lange Straße). Hierdurch wird dem vielfachen Wunsch aus der Bürgerschaft nach Temporeduzierung zusätzlich Rechnung getragen. Mit dieser Maßnahme ist rechtlich gleichzeitig die Auflösung der bestehenden Fußgängerüberwege verbunden. An deren Stelle werden in den jeweiligen Gehwegbereichen „Auftrittsflächen für Fußgänger“ angebracht, damit die Fahrbahnbreite zum Queren reduziert und damit sicherer gestaltet werden kann.

Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung schlägt vor, Variante 5 als Sofortmaßnahme umzusetzen.

Die Maßnahme trägt dem vielfachen Wunsch aus der Bürgerschaft nach einer Ordnung des öffentlichen Raums zugunsten von Fußgängern und Radfahrern sowie zur Temporeduzierung Rechnung. Es können in der Folge Erfahrungen darüber gesammelt werden, wie diese Maßnahme in der Praxis angenommen werden. Die Ergebnisse können in die Überlegungen zur dauerhaften Umgestaltung der Fronackerstraße einfließen.

Grundlegende Neuordnungsmaßnahmen im Straßenraum oder der Verkehrsführung können nur mithilfe konkreter konzeptioneller Planungen erfolgen, welche die komplexen verkehrlichen Zusammenhänge dieses zentralen Innenstadtbereichs untersuchen und Wechselwirkungen darstellen. Solche Untersuchungen bedürfen eines angemessenen Zeitraums, der auch die Möglichkeit eröffnet, Ergebnisse verwaltungsintern, mit weiteren externen Behörden und den zuständigen Gremien zu diskutieren und zu bewerten.

Ansprechpartner/in:

Schwarz, Christine

Weitere beteiligte Fachbereiche:

Fachbereich Städtische Infrastruktur
Fachbereich Bürgerdienste

Dezernent
Schienmann, Dieter

Fachbereichsleiter
Henschel, Patrik

Erstellerin
Schwarz, Christine